



## **Plenarveranstaltung "Bürgerrecht" vom 08.11.2012**

### **Programm**

#### **1. Begrüssung**

#### **2. Erfahrungen auf kantonaler Ebene**

- a. RR
- b. RPK
- c. Rückmeldung zu Sprachprüfungen (AJ/BWZ)

#### **3. Gesetzgebungen (aktueller Stand)**

- a. Totalrevision BÜG

#### **4. Neuerungen**

- a. Nachtrag AB Bürgerrecht
  - i. staatsbürgerliche Grundkenntnisse
  - ii. Allgemeine Anpassungen
  - iii. Frist für Inputs bis 23. November 2012
- b. Umsetzung Nachtrag AB Einbürgerung  
(Referat von Frau Andrea Grawehr,  
Prorektorin BWZ)

#### **5. administrative Informationen**

- a. Dossier-Abgabe 2012/2013
- b. Verschiedenes
- c. nächste Termine
  - i. Informationsveranstaltung: Dienstag, 12. März 2013
  - ii. Plenarveranstaltung: Donnerstag, 7. November 2013,  
08.30 – 11.00 Uhr

#### **Beantwortung der Fragen der Gemeinden**

(anschliessend gemeinsames Kaffee)

## **1. Begrüssung**

Die Departementsvorsteherin des Sicherheits- und Justizdepartements, Regierungsrätin Esther Gasser Pfulg, begrüsst die anwesenden Vertreter der kommunalen Einbürgerungsbehörden.

## **2. Erfahrungen auf kantonaler Ebene**

Die Departementsvorsteherin sowie Walter Kuchler, Mitglied der Rechtspflegekommission (RPK), geben Einblick in ihre Erfahrungen bei der Prüfung der Einbürgerungsdossiers vom Frühling 2012.

Die Departementsvorsteherin stellte fest, dass die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und den kantonalen Behörden verbessert wurde. Es musste im Frühling 2012 kein Einbürgerungsgesuch auf kantonaler Ebene abgelehnt werden. Walter Kuchler bedankt sich für die gute Vorbereitung der Dossier durch den Regierungsrat.

## **3. Gesetzgebungen (aktueller Stand)**

### **a. Totalrevision BÜG**

Das geltende Bundesgesetz über den Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts stammt aus dem Jahr 1952. Die Schwerpunkte der Totalrevision sind die grundsätzliche Vereinfachung und Harmonisierung der Verfahrensabläufe, Vereinbarkeit mit den Regelungen des Ausländergesetzes. Generell sollen nur gut integrierte Personen eingebürgert werden können. Am 19. Mai 2011 hatte die SPK mit 14 zu 9 Stimmen beschlossen, auf die Totalrevision des Bürgerrechtsgesetzes nicht einzutreten. Nun hat die Kommission aber Rückkommen beschlossen und ist mit 16 zu 6 Stimmen bei einer Enthaltung auf die Vorlage eingetreten. Die rechten Parteien befürworten, dass Personen welche ein Einbürgerungsgesuch stellen wollen im Besitz der Niederlassungsbewilligung sein müssen. Die linken Parteien fordern eine Wohnsitzfrist von 8 Jahren, wobei jeder Aufenthalt angerechnet werden soll. Die kantonale Wohnsitzfrist soll auf 3 Jahre festgelegt werden. Nicht streitig ist z.B. die Verfahrenseffizienz, wobei das Bundesamt für Migration den letzten massgebenden Einbürgerungsentscheid fällt.

## **4. Neuerungen**

### **a. Nachtrag AB Bürgerrecht**

Die Ausführungen sind der im Anhang beigefügten Präsentation zu entnehmen.

### **b. Umsetzung Nachtrag AB Einbürgerung**

Die Ausführungen sind der im Anhang beigefügten Präsentation, Statistik und Beschreibung zu entnehmen.

## **5. Administrative Informationen**

### **a. Dossier-Abgabe 2011**

Der Zeitplan 2013 wird aufgezeigt. Die Dossiers der Gemeinde müssen bis spätestens 3. Januar 2013 der Staatskanzlei zugestellt werden.

b. Verschiedenes

Die bezüglich Nachtrag Ausführungsbestimmungen angepassten/neuen Formulare werden den Gemeinden Anfang des Jahres 2013 zugestellt. Die Gemeinden werden gebeten bei den Gesuchsunterlagen auf die Vollständigkeit der Informationen und Formulare zu achten.

c. Nächste Termine

Informationsveranstaltung: Dienstag, 12. März 2013

Plenarveranstaltung: Donnerstag, 7. November 2013 (08.30 – 11.00 Uhr)

**Anhang:**

- Präsentation des AJ
- Präsentation des AJ betr. Sprache
- Präsentation des BWZ
- Statistik der Sprachstandanalysen
- Beschreibung staatsbürgerliche Grundkenntnisse

# Nachtrag

## Ausführungsbestimmungen BRV

Plenarveranstaltung 2012



Sicherheits- und Justizdepartement

### 1. Handlungsbedarf

- **Vereinheitlichung der Prüfung** des Kriteriums des Vertrautseins:
  - Sprachkenntnisse per 01.01.2012
  - Staatsbürgerliche Grundkenntnisse per 01.01.2013
- Prüfung der Eingliederung, kann nicht vereinheitlicht werden.



Sicherheits- und Justizdepartement  
Amt für Justiz

Plenarveranstaltung Einbürgerung  
8. November 2012

2

- Schaffung der **gesetzlichen Grundlagen** für das Kriterium des Vertrautseins (BGer.):
  - Sprachkenntnisse per 01.01.2012
  - Staatsbürgerliche Grundkenntnisse per 01.01.2013



Sicherheits- und Justizdepartement  
Amt für Justiz

Plenarveranstaltung Einbürgerung  
8. November 2012

3

- Totalrevision des **BÜG**:

- Umsetzungszeitpunkt und –inhalt unklar
- Regelung der staatsbürgerlichen Grundkenntnisse als letzter Baustein bis Umsetzung Totalrevision



Sicherheits- und Justizdepartement  
Amt für Justiz

Plenarveranstaltung Einbürgerung  
8. November 2012

4

### 2. Regelung der staatsbürgerlichen Kenntnisse

- Erfordernis statuieren!
- Inhalt:
  - Grundkenntnisse
  - Gemeinde, Kanton, Schweiz:
    - a. Allgemeine Rechte und Pflichten, insbesondere jene, die aus dem Bürgerrecht fliessen,
    - b. Aufbau und Inhalt des Staats- und Gemeinwesens;
    - c. Geschichte und Geographie;
    - d. Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuche



Sicherheits- und Justizdepartement  
Amt für Justiz

Plenarveranstaltung Einbürgerung  
8. November 2012

5

- Ausnahmen:
  - sinngemäss wie Sprachstandsanalyse
- Vorbereitungskurs:
  - Freiwillig
  - BWZ
- Prüfung:
  - Mündlich
  - BWZ



Sicherheits- und Justizdepartement  
Amt für Justiz

Plenarveranstaltung Einbürgerung  
8. November 2012

6

- Zeitpunkt
  - Sprachprüfung vor Vorbereitungskurs und Prüfung betr. staatsbürgerliche Grundkenntnisse
- Kosten:
  - GS
  - von BWZ direkt in Rechnung gestellt
- Übergangsrecht:
  - wie Einführung Sprachstandsanalyse



Sicherheits- und Justizdepartement  
Amt für Justiz

Planveranstaltung Einbürgerung  
8. November 2012

7

### 3. Regelung weiterer Punkte

- Zuständigkeit Gemeinderat → „Gemeinden“
- Vollständigkeit der Gesuchsunterlagen
- Gebühr für die Einbürgerung von CH-Personen (Lückenfüllung)



Sicherheits- und Justizdepartement  
Amt für Justiz

Planveranstaltung Einbürgerung  
8. November 2012

8

### 4. Weiteres Vorgehen

- Gelegenheit zur Stellungnahme bis 23.11.2012
- Inkraftsetzung auf 01.01.2013
- Formulare auf Jahreswechsel angepasst



Sicherheits- und Justizdepartement  
Amt für Justiz

Planveranstaltung Einbürgerung  
8. November 2012

9

## Fragen?



Sicherheits- und Justizdepartement  
Amt für Justiz

Planveranstaltung Einbürgerung  
8. November 2012

10

# Plenarveranstaltung 8. November 2012



Sicherheits- und Justizdepartement

## Sprache

Radiomeldungen verstehen und Fragen dazu beantworten können.

Sicherheits- und Justizdepartement  
Amt für JustizPlenarveranstaltung Einbürgerung  
8. November 2012

2

## Sprache

### Lösungen

|                                                                                                               |                                             |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|
| 1. Sarah konnte schon Deutsch sprechen, als sie in den Kindergarten kam.                                      | <input type="checkbox"/> falsch             |
| 2. Seit 1998 gibt es in Münchner Kindergärten Sprachkurse für Kinder mit ausländischer Herkunft.              | <input checked="" type="checkbox"/> richtig |
| 3. Im Zaubersack sind verschiedene Dinge versteckt. Die Kinder fühlen und raten.                              | <input checked="" type="checkbox"/> richtig |
| 4. Sarah spielt am liebsten mit ausländischen Kindern, weil es dann nicht schlimm ist, wenn sie Fehler macht. | <input checked="" type="checkbox"/> richtig |
| 5. Die Kinder sollen lernen, dass es positiv ist, wenn sie zwei Sprachen sprechen können.                     | <input checked="" type="checkbox"/> richtig |
| 6. Die Kinder sollen die Hausaufgaben ohne die Eltern machen.                                                 | <input checked="" type="checkbox"/> falsch  |
| 7. Kinder, die einen Kurs besucht haben, haben weniger Probleme in der Schule.                                | <input checked="" type="checkbox"/> richtig |

Sicherheits- und Justizdepartement  
Amt für JustizPlenarveranstaltung Einbürgerung  
8. November 2012

3

BERUFS- UND  
WEITERBILDUNGSZENTRUM  
BWZ OBWALDEN

## Sprachstandanalyse

- Durchführung hat gut geklappt
- Durchfallquote -> [Statistik](#)
- Zu viele TN mit Level A1

 Kanton Obwalden  
Bildungs- und Kulturdepartement BKO  
Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ

BERUFS- UND  
WEITERBILDUNGSZENTRUM  
BWZ OBWALDEN

- TN pro Gemeinde: warum so unterschiedlich?
- Kostenanpassung auf 1.1.13: von 220 Fr. auf 240 Fr. (Sprachstandanalyse)

 Kanton Obwalden  
Bildungs- und Kulturdepartement BKO  
Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ

BERUFS- UND  
WEITERBILDUNGSZENTRUM  
BWZ OBWALDEN

- Ihre Erfahrungen und Rückmeldungen interessieren uns!

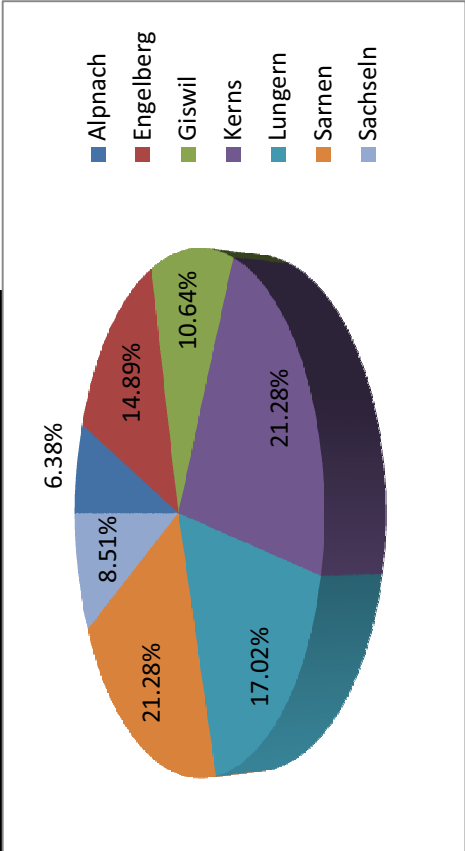
 Kanton Obwalden  
Bildungs- und Kulturdepartement BKO  
Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ

## Sprachstandanalysen 2012

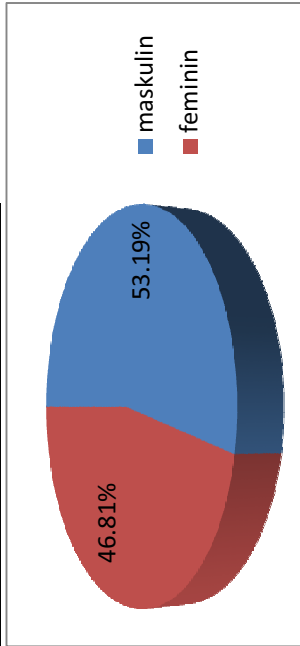
| Datum      | Nr.      | Gemeinde  | maskulin | feminin | Einbürgerung | Niederlassungs-<br>bewilligung | Erreichtes<br>Niveau | bestanden | nicht<br>bestanden | Teilnehmer |
|------------|----------|-----------|----------|---------|--------------|--------------------------------|----------------------|-----------|--------------------|------------|
| 04.02.2012 | S 11302  | Kerns     |          | 1       | 1            |                                | A2                   |           | 1                  | 1          |
|            |          | Kerns     | 1        |         | 1            |                                | B1                   | 1         |                    | 1          |
|            |          | Sarnen    |          | 1       | 1            |                                | B1+                  | 1         |                    | 1          |
|            | Kägiswil | Sarnen    | 1        |         | 1            |                                | B1+                  | 1         |                    | 1          |
| 03.03.2012 | S 11303  | Sarnen    |          | 1       | 1            |                                | A2                   |           | 1                  | 1          |
|            |          | Kerns     |          | 1       | 1            |                                | A1+                  |           | 1                  | 1          |
|            | Stalden  | Sarnen    | 1        |         | 1            |                                | B1                   | 1         |                    | 1          |
|            |          | Lungern   | 1        |         | 1            |                                | B1                   | 1         |                    | 1          |
|            | S 11303B | Lungern   | 1        |         | 1            | 1                              | B1                   | 1         |                    | 1          |
|            |          | Alpnach   | 1        |         | 1            |                                | B1                   | 1         |                    | 1          |
|            |          | Lungern   |          | 1       | 1            |                                | A1+                  |           | 1                  | 1          |
|            |          | Lungern   |          | 1       | 1            |                                | A1                   |           | 1                  | 1          |
| 28.04.2012 | S 11304  | Kerns     | 1        |         | 1            |                                | A2                   |           | 1                  | 1          |
|            |          | Kerns     | 1        |         | 1            |                                | B1                   | 1         |                    | 1          |
|            |          | Kerns     | 1        |         | 1            |                                | A1                   |           | 1                  | 1          |
|            |          | Kerns     |          | 1       | 1            |                                | A1                   |           | 1                  | 1          |
|            | S 11304B | Lungern   | 1        |         | 1            |                                | A1                   |           | 1                  | 1          |
|            |          | Kerns     | 1        |         | 1            |                                | B1                   | 1         |                    | 1          |
|            |          | Lungern   | 1        |         | 1            |                                | B1                   | 1         |                    | 1          |
|            |          | Sachseln  |          | 1       | 1            |                                | A1                   |           | 1                  | 1          |
|            | S 11304C | Lungern   |          | 1       | 1            |                                | A2                   |           | 1                  | 1          |
|            |          | Lungern   |          | 1       | 1            |                                | B1                   | 1         |                    | 1          |
|            |          | Sachseln  | 1        |         | 1            |                                | A1                   |           | 1                  | 1          |
|            |          | Engelberg |          | 1       |              | 1                              | A1+                  |           | 1                  | 1          |
| 12.05.2012 | S 11305  | Alpnach   | 1        |         |              | 1                              | A2                   |           | 1                  | 1          |
|            |          | Alpnach   |          | 1       | 1            |                                | A1                   |           | 1                  | 1          |



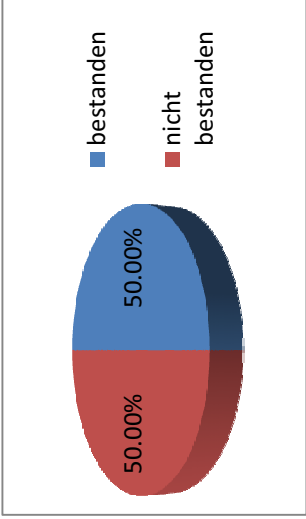
| Gemeinde     |           |  |        |
|--------------|-----------|--|--------|
| Alpnach      | 3         |  | 6.38%  |
| Engelberg    | 7         |  | 14.89% |
| Giswil       | 5         |  | 10.64% |
| Kerns        | 10        |  | 21.28% |
| Lungern      | 8         |  | 17.02% |
| Sarnen       | 10        |  | 21.28% |
| Sachseln     | 4         |  | 8.51%  |
| <b>Total</b> | <b>47</b> |  |        |



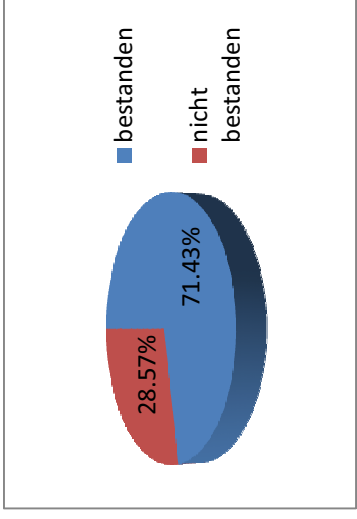
| Geschlecht   |           |        |
|--------------|-----------|--------|
| maskulin     | 25        | 53.19% |
| feminin      | 22        | 46.81% |
| <b>Total</b> | <b>47</b> |        |



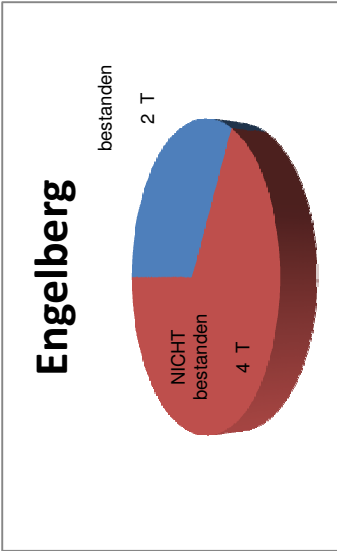
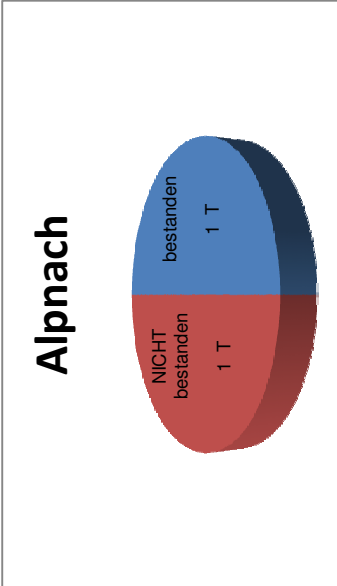
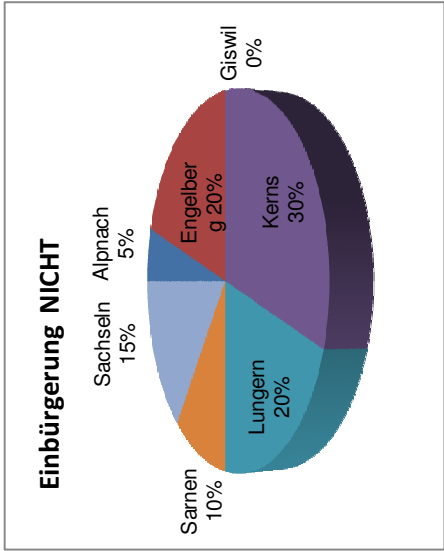
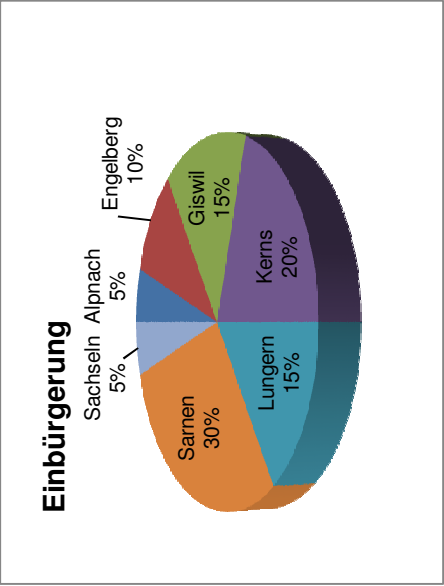
| Einbürgerung |           |        |
|--------------|-----------|--------|
| bestanden    | 20        | 50.00% |
| nicht bestan | 20        | 50.00% |
| <b>Total</b> | <b>40</b> |        |



| Niederlassungsbewilligung |          |        |
|---------------------------|----------|--------|
| bestanden                 | 5        | 71.43% |
| nicht bestan              | 2        | 28.57% |
| <b>Total</b>              | <b>7</b> |        |



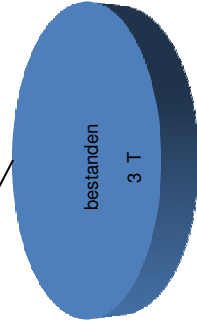
| Gemeinde  | Einbürgerung<br>bestanden | Einbürgerung<br>nicht<br>bestanden | Total |
|-----------|---------------------------|------------------------------------|-------|
| Alpnach   | 1                         | 1                                  | 2     |
| Engelberg | 2                         | 4                                  | 6     |
| Giswil    | 3                         | 0                                  | 3     |
| Kerns     | 4                         | 6                                  | 10    |
| Lungern   | 3                         | 4                                  | 7     |
| Sarnen    | 6                         | 2                                  | 8     |
| Sachseln  | 1                         | 3                                  | 4     |
| Total     | 20                        | 20                                 | 40    |



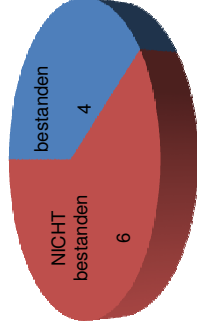
## Giswil

NICHT  
bestanden\_

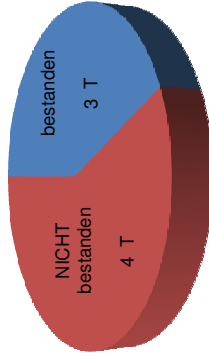
0 T



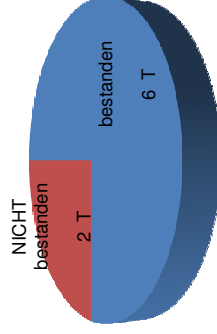
## Kerns



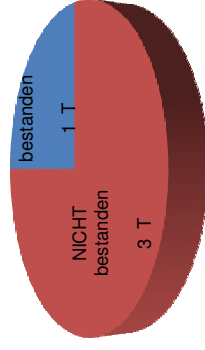
## Lungern



## Sarnen



## Sachseln



## **Staatskunde für Einbürgerungsinteressierte**

### **Inhalte**

- Die Teilnehmenden erlangen grundsätzliches Wissen zu Geografie, Geschichte und den Sprachen in der Schweiz
- Sie kennen die Merkmale der Demokratie sowie des Föderalismus. Sie kennen insbesondere die Verhältnisse im Kanton OW.
- Sie kennen ihre Rechten und Pflichten als Schweizer StaatsbürgerIn.
- Sie verstehen die Aspekte sozialer Sicherheit, Gesundheit, Arbeit und Bildung in der Schweiz
- Sie sind mit den schweizerischen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen vertraut.

### **Lehrmittel**

Echo (HEKS Hrsg.) plus Arbeitsblätter

### **Zeitaufwand**

Kurspräsenz (80%) und Hausaufgaben (1-2 Stunden)

### **Voraussetzungen**

Bestandene Sprachstandanalyse B1 mündlich oder äquivalente Atteste

### **Kursleitung**

Christine Trachsler, Erwachsenenbildnerin, Lehrerin Allgemeinbildung und Deutsch für Fremdsprachige

**Daten** 6x Dienstag 19. Februar 2013 – 26. März 2013 (vor Osterferien)

**Zeit** 19.00 – 21.00 Uhr,

**Dauer** 15 Lektionen

**Prüfung** 16. April 2013 ab 19.00h

**Prüfung mündlich:** 15 Minuten pro Person: mit 1 Lehrperson (nur K1 Fragen möglich)

**Kosten Kurs (inkl. Lehrmittel von 16 Fr.)** 240 Fr.

**Kosten Prüfung:** 45 Fr.

**Abschluss:** BWZ Attest

### **Teilnehmende**

Einbürgerungswillige oder andere Interessierte

### **Teilnehmerzahl**

min. 8 Personen, max. 16 Personen

**Kursort** BWZ OW, Sarnen

**Anmeldung** bis 5. Februar 2013



**K-Fragen:**

Die Fragen können grundsätzlich in verschiedenen Schwierigkeitsstufen gestellt werden. Eine Lehrperson kann alleine ausschliesslich K1 Fragen prüfen, ansonsten braucht es eine zweite Lehrperson, die protokolliert.

**Beispiele:**

K1: Benennen Sie die 3 Säulen des 3 Säulen-Prinzips der Schweiz

K1: Wie heissen die fünf Regierungsräte des Kantons OW?

K2/K3: Erklären Sie in eigenen Worten das 3 Säulen-Prinzip?

K3/K4: Welche Aufgaben delegiert der Bund an den Regierungsrat?

K5/K6: Wie unterscheidet sich die Staatsform Ihres Landes von der Staatsform der Schweiz?

2. November 2012 Andrea Grawehr Gauch